

Die Kuh

Ist ein Tier, das auf der Wiese steht
und gemächlich seine Runden dreht.
Der Landschaft kaum Bedeutung schenkt,
und wahrscheinlich nur an das Fressen denkt.
Doch kommt ein Stier, mal eben vorbei,
dann wird es ein Rendezvous für zwei.
Ein gestandener Bulle könnte sie entzücken,
er würde sie auch gern beglücken.
Sie lässt es geschehen, denn der Fortbestand muss sein,
die Pflicht ist erledigt, frisst sie das Gras wieder allein.
Über das Grünzeug, hat sie sich wohl noch nie beschwert,
obwohl wir wissen, dass es mehrfach wiederkehrt.
Gute Milch, soll sie uns auch noch geben,
damit wir Menschen genießen das Leben.
Doch würden sie wissen, wie billig wir ihre Milch verkaufen,
würde sie zum Tierschutz laufen.
Ihre Arbeit einstellen und uns keine Milch mehr schenken,
wir sollten nicht nur an den Profit so sehr denken.
Das Fleisch konsumieren wir auch noch, denn ein Rinderbraten kommt
uns gelegen,
der Weg zum Schlachthof, ist für sie nicht immer ein Segen.
Störrisch wehrt sie sich gegen den Tod, der Schlachter gibt keine Ruh,
„nun geh doch weiter du blöde Kuh!“
Warum verwenden wir Menschen diesen Ausdruck, obwohl uns nichts
verbindet,
weil man das einfach lustig findet?
Viel mehr kann dieses Schimpfwort verletzlich sein,
trotzdem fällt es uns ab und zu ein.
So ist eine Kuh ein Tier, was seinen Zeck erfüllt
und um das Schimpfwort, sich im Mantel hüllt.